

nen Wohle weise Verfügungen und Einrichtungen, worunter sich die Austrocknung des Donaumooſes in Baiern, nunmehr Karlskrone genannt, dann das Ebenen hoher und steiler Bergen auszeichnen.

Da die schöne Gemäldeſammlung zu Schleißheim zu weit von der Reſidenzſtadt gelegen, und beſonders von Künſtlern deßwegen nicht gehörig benützt werden konnte, ſo erbaute der Churfürſt an der einen Seite des Hofgartens eine Gallerie, worinn er die ſchönſten Gemälde aufſtellen, und nach den Schulen der bildenden Künſte vereinen ließ. Im Jahre 1782 beſuchte ihn Pabſt Pius VI. in München auf ſeiner Rückreiſe von Wien nach Rom.

Karl Theodor ſtellte im Lande den ſchändlichen Bettel ab; errichtete eine zweckmäßige Armenanſtalt, und verband damit das Militär = Arbeitshaus.

Die Militärakademie in München verdankt ihm ihr Daſeyn, und bey der bayerſchen Armee traf er verſchiedene Verbesserungen. Auch er vermehrte mit Kunſtgemälden die Gallerie und mit Prachtwerken die Hofbibliothek, der er einen herrlichen großen Saal erbauen ließ. Die männliche und weibliche Feyertagſſchule entſtand ebenfalls unter ſeiner Regierung.

Nach dem Tode des Kaiſer Joſephs II. und Leopold II. beſorgte er die Reichsvikariatsgeſchäfte; und vermied einen Reichskrieg gegen die damalige Republik Frankreich; als aber derſelbe unter der Regierung Kaiſer Franz II. auf dem Reichstage ausgesprochen wurde, ſtellte er ſogleich ſein vorzüglich Kontingent; leiſtete alle ihm als Reichsſtand obliegenden Pflichten, und blieb treu ergeben dem